

Liebe Mitarbeitende, liebe Gemeinde!

Ihr Lieben alle!

Ich hoffe, dass es Ihnen und Euch allen soweit gut geht!? Was ist das für eine unwirkliche und besorgniserregende Zeit. Ich höre jetzt nur noch einmal am Tag die Nachrichten, lese Zeitung, das war's. Alles andere schürt Unsicherheit und Angst, jedenfalls bei mir. Ich bemühe mich, einen klaren Verstand zu bewahren, und bei aller Wachsamkeit und nötigen Vorsicht trotzdem an meiner Zuversicht festzuhalten. Denn neben dem Schrecken der Bilder aus den Nachrichten stehen auch zahlreiche Momente der Dankbarkeit für viele Hilfsangebote und ehrliche Solidarität. Ich bin ganz sicher, dass dieser Virus bei allem Schrecken und Leid auch dazu führt, dass wir Menschen wieder lernen, uns auf das Wesentliche zu besinnen, dass wir einander wieder besser in den Blick nehmen und erkennen, was alles eben nicht selbstverständlich ist....

Ich glaube, was wir jetzt füreinander tun können, ist: Einander Mut machen und ihn nicht verlieren, helfen, wo Hilfe nötig ist, und füreinander beten - für uns selbst und unsere Lieben, für die Erkrankten und Toten und ihre Familien und für all die Menschen, die helfen und das System am Laufen halten. Wenn zur Gottesdienstzeit oder eben abends um 19 Uhr unsere Dönberger Glocken läuten, dann lasst uns doch einen Moment innehalten und genau das tun: Aneinander denken, füreinander beten, miteinander das Vaterunser beten, und lasst uns erleben, dass Gott auch in diesem betenden Netzwerk mitten unter uns ist!

Macht einander Mut und haltet fest an der Hoffnung, dass das Virus unter Kontrolle kommt, und vor allem lasst uns am Glauben festhalten, im Vertrauen darauf, dass Gott an unserer Seite ist!

Gott behüte Sie und Euch!!!

P.S.: Viel Spaß beim Lesen der Predigt! Gebt sie gerne weiter!

Gebt auch gerne nochmal den Hinweis auf unsere Einkaufshilfe weiter: **Montag – Mittwoch, zwischen 9:00 und 12:00** unter: **0157 33 73 59 52!!**

